

## Bildstock-Tourentipp 3

# Bildstöcke, Wegekreuze und Kapellen im Bereich Alst – Storp - Albersloh (10 Kilometer)

Die Stadt Sendenhorst insgesamt, aber insbesondere auch der Ortsteil Albersloh, verfügt über eine Vielzahl historischer und landschaftsprägender Kulturdenkmäler in Form von Bildstöcken, Wegekreuzen und auch Wegekappen. Im Verlauf der Tour Albersloh-Alst ist eine Auswahl dieser wertvollen Objekte zu besichtigen.

Die Tour beginnt auf der Alst an der ÖPNV-Haltestelle „Reiterhof“. Von dort geht es in nord-östlicher Richtung über einen idyllischen Waldwanderweg bis zum asphaltierten städtischen Wirtschaftsweg in der Bauerschaft „Storp“. Nach wenigen Metern befindet sich auf der südlichen Seite des Weges das Josefs-Kapellchen (Nr. 1). In westlicher Richtung dem Wirtschaftsweg folgend wird dann das Herz-Jesu-Kapellchen nahe der Hofstelle Haubrock (Nr. 2) erreicht. Weiter geht es nach Westen in Richtung Albersloh zum Wegekreuz am Hof Rehbaum (Nr. 3). Kurz nach dem Einbiegen in die Alverskirchener Straße liegt auf der linken Seite schon die Wegekappelle des Hofes Telges (Nr. 4). Über die Alverskirchener Straße ortseinwärts und den Teckelschlaut führt die Route dann zur Ludgeruskapelle (Nr. 5) an der Sendenhorster Straße. Der Weg zum nächsten Kulturdenkmal verläuft in südlicher Richtung über den Schwalbenweg, die Habichtshöhe, Breil und den östlich der Baugebiete „Zegen Esch“ und „Langen Esch“ verlaufenden Fuß- und Radweg zum Bispingweg. Nach wenigen Metern in östlicher Richtung ist dann das Heiligenhäuschen (Nr. 6) erreicht. Weiter führt die Tour dem Bispingweg folgend in nord-östlicher Richtung. Hier befindet sich der „Gedenkstein Weickhardt“ (Nr. 7) und unmittelbar daneben das alte Steinkreuz von 1641 (Nr. 8). Zurück über den Radweg an der L 586 in Richtung Alst steht direkt am Radweg das letzte Denkmal der Tour, der Bildstock „Christi Kreuzfall“ nahe der Hofstelle Averbek. Von hier führt die Tour wieder zurück in Richtung Sendenhorst zum Ausgangspunkt.

Die Nummern der Bildstöcke finden Sie in der Karte auf Seite 4 wieder.

### 1 Josefs-Kapellchen nahe der Hofstelle Buhne

Das kleine Kapellchen nahe der Hofstelle Buhne in der Albersloher Bauerschaft „Storp“ ist ein schmuckreiches Heiligenhäuschen mit Stilelementen der Neugotik und auch des Neoklassizismus. Der spitzbogige Eingang des im Jahre 1886 entstandenen schmalen Backsteinbaus wird von Dreiviertelsäulen flankiert. Die gesamte Fassade einschließlich der Säulen, Kapitelle und Basen sowie der mit Blumen verzierte Giebel und das Kreuz mit seinen Kreuzblumen bestehen aus Sandstein. Auf einem hohen Podest im Innern befindet sich eine Skulptur des heiligen Josef mit Kind. Auf der Rückseite des Kapellchens ist die Inschrift „Errichtet im Jahre 1886 von Friedrich Buhne und Familie. Erneuert 1932“ zu lesen.



### 2 Herz-Jesu-Kapellchen nahe der Hofstelle Haubrock

Ein markantes Merkmal dieser schlichten Wegekappelle ist das Backsteinfries im Giebeltrapez und den seitlichen Traufzonen. Neben Backstein als Hauptmaterial sind der Sockel, das Traufgesims und die Giebelabdeckungen einschließlich Giebelbekrönung aus Sandstein hergesellt. Auf den farbigen Bodenfliesen in der Kapelle befindet sich ein hoher Sandsteinsockel mit folgender Inschrift: „Sieh' hin, dies Herz, welches die Menschen so sehr geliebt haben – Jesus zu dersel. Maria“. Auf dem Sockel steht eine eindrucksvolle Herz-Jesu-Statue. Die Kapellennische wird durch ein schmiedeeisernes Tor verschlossen. Die Kapelle wurde von Hubert Jungmann um 1890 errichtet.



### 3 Steinkreuz am Hof Rehbaum

Dem Wirtschaftsweg in Richtung Albersloh folgend, befindet sich an der Hofstelle Rehbaum ein Steinkreuz. Über einem Ziegelsteinsockel erhebt sich ein Kreuz aus Kunststein. An diesem befindet sich ein aus dem 19. Jahrhundert stammender Holzkorpus in bemerkenswert feingliedriger Form. Dieser stammt vermutlich von einem älteren zur Hofstelle gehörenden Kreuz. Die Inschrift im Sockel lautet: „So hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn dahingab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben besitzen“.

### 4 Wegekapelle am Hof Telges

An der Alverskirchener Straße, nahe der Hofstelle Telges, befindet sich eine weitere Wegekapelle. Dieses neugotische Bauwerk ist datiert mit der Jahreszahl 1877. Über der spitzbogigen Öffnung befindet sich ein mit Ornamenten aus Ziegelstein und einem Emblem verzierter Dachgiebel, auf dem sich ein neugotisches Kreuz sowie an beiden Seiten Kreuzblumen befinden. Im Innern befindet sich oberhalb der historischen Fußbodenfliesen ein Sockel auf dem äußerst bewegte Skulpturen der Oelbergsszene zu sehen sind. Die Inschrift im Sockel lautet: „Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mir vorüber. Doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe“.



### 5 Ludgeruskapelle an der Sendenhorster Straße

Diese um 1900 entstandene Backsteinkapelle aus gelblichem und rotem Ziegelstein fällt dem Betrachter schon durch ihre aufwendige Architektur auf. Im Gegensatz zu vielen anderen Kapellen ist sie nicht als flacher, auf einseitige Betrachtung ausgerichteter Baukörper erstellt worden, sondern freistehend und von drei Seiten zugänglich. Die Öffnung auf der Vorderfront wird von zwei Säulen flankiert und ist mit einem schmiedeeisernen Gitter verschlossen. In der Rundbogenscheitels des Giebels ist eine Skulptur des Christuskindes zu sehen. Auf einem hohen Sockel steht eine Skulptur des hl. Ludgerus, der in seiner linken Hand das Modell der nach ihm geweihten Pfarrkirche in Albersloh hält.

### 6 Heiligenhäuschen am Bispingweg

Südlich von Albersloh, am Bispingweg, früher auch Prozessionsweg genannt, befindet sich ein kleines Kapellchen, das aus der Zeit Anfang des 20. Jahrhunderts stammt. Auf der Vorderseite dieses kleinen polygonalen Ziegelsteinbaus mit Haube und deutschem Band als Fries ist eine Rundbogenöffnung mit schmiedeeisernem Gitter vorhanden. Im Innern befindet sich ein Relief mit der Darstellung der Pieta. Eingefasst wird dieses Kulturdenkmal beidseitig von zwei Linden.





## 7 Gedenkstein Oberlandjäger Weickhardt

Im weiteren Verlauf des Bispingweges in Richtung L 586 ist ein Gedenkstein an den am 14. Mai 1925 ermordeten Oberlandjäger Richard Weickhardt zu finden. Von der ehemaligen Gemeinde Albersloh wurde früher am Bispingweg ein Seitenstreifen freigehalten, auf dem sog. „Fahrendes Volk“ lagern konnte. Der Oberlandjäger Weickhardt wollte dort am Abend des 14.05.1925 eine Kontrolle durchführen. Dabei wurde er – angeblich ohne Vorwarnung – von einem Korbmacher erschossen. An dieser Stelle wurde zunächst ein Kreuz errichtet, welches später durch den heutigen Gedenkstein ersetzt worden ist. Den heutigen Standort hat dieser Stein nach vorheriger Restaurierung im Jahre 2006 nach der Fertigstellung des Radweges an der L 586 erhalten.

## 8 Altes Steinkreuz von 1641

Ebenfalls am Bispingweg befindet sich das älteste Flurdenkmal von Albersloh. Dieses reichhaltig verzierte steinerne Kreuz auf dem massiven Sandsteinsockel mit der Darstellung der „Sieben Schmerzen Mariens“ ist im Jahre 1641, also noch im Dreißigjährigen Krieg, am heutigen Standort errichtet worden. Es kann angenommen werden, dass das Ehepaar von einem nahe gelegenen Hof gewaltsam während der Kriegshandlungen ums Leben gekommen ist. Das Kreuz mit Korpus als Flachrelief ist wohl zu einem späteren Zeitpunkt (19. Jahrhundert) auf den geschwungenen Kreuzfuß mit der Darstellung der Dreieinigkeit gestellt worden.



## 9 Bildstock Christi Kreuzfall



Unter den vielen Kulturdenkmälern in der näheren Umgebung der Landesstraße zwischen Sendenhorst und Albersloh ist nahe der Hofstelle Averbek die wohl aus dem 19. Jahrhundert stammende Sandsteinfigur „Christi Kreuzfall“ zu finden. Diese überlebensgroße Gestalt des unter dem Kreuz fallenden Christus befindet sich auf einem mächtigen quadratischen Sockel. Errichtet wurde dieses Kulturdenkmal im Jahre 1910 von Bernhard Homann und Frau Maria, geborene Geschermann. Die letzte Restaurierung datiert aus dem Jahre 1990. Auf der Inschrift ist zu lesen: „halt bleib stehen Du Wandersmann Und blicke deinen heiland an Der dir in allen helfen kann“.

## Bildstocktour Sendenhorst

-  Bildstocktour
-  Bildstock
-  Café / Restaurant
-  Parkplatz
-  Bushaltestelle

Maßstab: 1:25.000

© Geodaten: Kreis Warendorf  
© Geobasisdaten: GEOBasis.nrw



A Hotel-Restaurant Geschermann,  
Bahnhofstraße 21, Tel.: 02535/218;  
[www.geschermann.de](http://www.geschermann.de)

B Eiscafé Etna, Münsterstraße 1

Parkplatz:  
an der Werse gegenüber der Tankstelle, Münsterstraße, 48324 Sendenhorst-Albersloh

Touristinformation:  
Stadt Sendenhorst, Kirchstraße 1, 48324 Sendenhorst, Tel.: 02526 303116, [www.sendenhorst.de](http://www.sendenhorst.de)

